



Liebe Mitglieder unserer BIT-Ärztegesellschaft, liebe Anwender energetischer Therapieverfahren, liebe interessierte Leser!

Wo sind wir noch authentisch und wie weit schon indoktriniert?

Dr. med. Bodo Köhler (www.bit-org.de)

Früher war alles besser? Kaum! Es war nur anders, was uns aus heutiger Sicht in manchen Bereichen besser erscheint. Besser war ganz früher aber auf jeden Fall der wertebasierte Umgang mit anderen Menschen. Verträge wurden per Handschlag besiegelt. Das basierte auf Vertrauen. Lügner wurden verachtet. Korruption war nicht vorstellbar. Und heute? Es gibt kein Land, in dem ethisch-moralische Werte noch an oberster Stelle stehen. Überall regiert das Geld und die Gier, möglichst viel davon zu besitzen.

Kürzlich fuhr ich Taxi mit einem sehr netten Nigerianer, der schon 20 Jahre in Deutschland lebt. Wir kamen auf das Thema Korruption zu sprechen. Er schilderte, wie schamlos und offen in Nigeria Gelder veruntreut werden. Dann sagte er für mich überraschend: „Das gibt es überall auf der Welt – auch in Deutschland. Nur hier geschieht es heimlich!“

Was ist mit den Menschen geschehen? Warum finden wir immer mehr gewissenlose Machtmenschen, die sich auf Kosten Anderer Vorteile verschaffen?

Interessant dabei ist die völlig neue Konstellation, die sich im Laufe der Zeit ergeben hat. Hinter denen, die besonders laut schreien, in Talkshows auftreten und sich wichtigmachen, stehen andere Personen, die im Hintergrund agieren. Denn zu so viel durchtriebener Gemeinheit wäre die vordere Reihe intellektuell meist gar nicht in der Lage.

Nehmen wir als Beispiel die „Klimaaktivisten“. Der Organisator der „Letzten Generation“ bezahlt seine Asphaltkleber aus einem millionenschweren Spendentopf. Deshalb können diese gelassen jeder Bestrafung entgegensehen. Auch der Urlaub auf Bali wird bezahlt. Aber wie passt es zusammen, dass Flughäfen blockiert, dann aber Langstreckenflüge gebucht werden? Diese Heuchelei kam rein zufällig ans Licht. Aber was passiert noch alles in dieser Szene? Selbst Greta Thunberg ist sich nicht zu schade für manipulierte Fotos. Nachdem sie in Lützenich zunächst im Stehen mit Polizisten geplaudert hatte, ließ sie sich danach medienwirksam wegtragen.

Könnte es sein, dass dieses ganze Klima-Theater von Leuten inszeniert wurde, die genau wissen, dass ihre Thesen falsch sind, aber unbedingt an ihrer errungenen Machtposition festhalten wollen?

Wer sich nicht als Klimaretter gibt, wird automatisch zum Klimaleugner abgestempelt. Damit wird jede Diskussion mit Andersdenkenden abgewürgt. Das ist die neue Kultur in unserem Land – seit Corona. Kritische Querdenker werden mit Reichsbürgern gleichgesetzt und damit automatisch zu Nazis. Wir müssen aufpassen, dass Putin nicht demnächst Deutschland davon befreien will! Nicht der Inhalt, sondern der Konsens mit der offiziell geltenden Meinung spielt die entscheidende Rolle. Bist Du nicht für mich, bist Du gegen mich! Das hatten wir doch schon – oder?

Wie kann man etwas leugnen, was es schon immer gegeben hat? Wie will man etwas retten, was es immer gegeben wird? Allein der Sprachgebrauch beim Klima sollte uns hellhörig machen. Kurze, leicht gehirngängige Phrasen als Narrativ entlarven die Propaganda, die dahintersteckt.

Für jene Leser, die ich jetzt aufgeschreckt habe, möchte ich gern ein paar Fakten liefern:

Tiefe Eisbohrungen in der Antarktis hatten vor einigen Jahren die wissenschaftliche Erkenntnis geliefert, dass die globale Erdtemperatur um 8°C schwankt, und zwar im Rhythmus von eintausend Jahren. Es hatte sich auch gezeigt, dass wir uns momentan noch in einer Warmphase befinden, die aber in etwa 10 Jahren zu Ende ist. Der Name Grönland kommt von Grünland, einem Weideland ohne Eis und Schnee. Nach jeder Eiszeit schmelzen die Gletscher ab, um sich dann bei der nächsten wieder neu zu bilden. Warm- und Kaltzonen verschieben sich im Laufe der Zeit, in Abhängigkeit vom Winkel der Erdachse. Jetzt haben wir eine relative Erwärmung in der Arktis, aber bereits zunehmende Abkühlung in der Antarktis mit der Bildung neuer Gletscher.

Also gibt es keine menschengemachte Erderwärmung? Doch, doch! Der völlig ignorierte Energie-Eintrag der Mikrowellen von 8 Milliarden Smartphones, Sendantennen und Satelliten ist gewaltig und durchaus zu einer deutlichen Erwärmung des Wassers in der Atmosphäre fähig. Neueste Erkenntnisse der Wissenschaft zeigen nämlich, dass die Erwärmung mit dem Wassergehalt der Luft korreliert. Kaltes Wasser wirkt zwar eher abkühlend – aber nicht, wenn es durch Mikrowellen aufgeheizt wurde! Dabei spielt übrigens die Entfernung keine Rolle wie bei normalen Antennen, wo die Energie mit dem Quadrat des Abstandes abnimmt. Hier handelt es sich um Resonanz-Phänomene, die sich gezielt zwischen Mikrowellen und Wassermolekülen abspielen,

über jede Entfernung hinweg. Die Wasser-Moleküle werden 2,5 Milliarden Mal pro Sekunde umgepolt (2,5 GHz), was zu starker Reibung mit entsprechender Erhitzung führt. Das kann laut Geophysiker Prof. K.-H. Sander in Großstädten 2-3°C Erwärmung ausmachen. Und wo wird eigentlich gemessen? Gibt es überhaupt noch „neutrale“ Stellen?

Wer trotzdem noch glaubt, dass der technische Funkverkehr keine Auswirkungen habe, sei an die Grenzwerte der Telekommunikation mit dem Handy erinnert. Die Obergrenze wurde auf den Energie-Eintrag festgelegt, der eine kalte Leiche (!) um 1°C erwärmen kann. Ein einziges Handy könnte also etwa 60 l Wasser um bis zu 1°C erwärmen! Was machen dann zehn Handys – oder eine Milliarde? Großstädte sind Ballungszentren von Mobilfunk. Mit Wärmekameras lassen sich diese Hotspots sehr gut aus großer Höhe erkennen.

Diese Zusammenhänge sind den Lohnempfängern der „Letzten Generation“ wohl kaum bekannt. Falls sie es ehrlich meinen und nicht nur bezahlte Mitläufer sind, müssten sie ihr Handy sofort entsorgen. Aber es geht nicht allein darum. Sie kennen sich wahrscheinlich auch nicht in der wissenschaftlichen Forschung aus. Zugegeben – es ist nicht einfach, wahre Erkenntnisse aus der Fülle manipulierter Studien herauszufiltern. Aber schon ein Blick auf den Auftraggeber würde die Augen öffnen. Wissenschaft ist längst Opfer von Machtspielen geworden. Es herrscht ein starker Wettkampf auf dem Weg zum Nobelpreis, der sich an der Flut von Veröffentlichungen zeigt. Waren es im Jahre 2000 noch etwa 1.000 pro Jahr, wurden 2022 über eine Million Arbeiten eingereicht – eine totale Inflation auf Kosten wissenschaftlicher Qualität. Trotzdem ist es interessant, dass aus ca. 12.000 Studien hervorgeht, dass CO₂ nur zu 1,6 % eine Rolle beim Klima spielt. Aber warum werden gerade jene Forscher gut bezahlt und hochgelobt, die daraus ein Katastrophenszenario machen? Das ist eine interessante Frage! Ebenso wie der Urknall nur eine unbewiesene Annahme ist, die in Konkurrenz mit verschiedenen anderen Modellen steht (z.B. S. Hawkins „Pulsieren des Universum“), ist die CO₂-These ebenfalls nur eine Behauptung, die schon auf den ersten Blick Fragen aufwirft. Wie soll ein Gas, das schwerer als Luft ist, sich in höheren Sphären aufhalten und das Klima beeinflussen? Da helfen auch die Wasserdampf ausstoßenden Kühltürme nichts, die uns im Fernsehen dreist als CO₂-Schleudern vorgegaukelt werden. Warum haben unsere Medien solche Fakes nötig? Gibt es keine überzeugenden Argumente? Nein, es gibt sie offenbar nicht! Hingegen existieren sehr viele Forschungsergebnisse seriöser Wissenschaftler, die nicht vom streng reglementierten Fördertopf der Regierung abhängig sind und die zu ganz anderen Ergebnissen kommen.

Es wird Zeit, dass wir dem Nährstoff unserer Weltflora größeren Respekt zollen, als z.B. Sauerstoff oder Wasserstoff. Ohne CO₂ kein Leben, ebenso wenig wie ohne Wasser und Sonne.

Viele Bauern klagen zu Recht über zunehmende Trockenheit, besonders in Brandenburg. In anderen Regionen hingegen gibt es Wasserüberschuss und Überschwemmungen. Heute wissen wir, dass Regen nicht über dem Meer, sondern durch Verdunstung über großen Wäldern entsteht. Diese Feuchtmassen können gewaltige Ausdehnungen haben und werden durch rhythmische Ent- und wieder Aufladung immer weiter transportiert. Fachleute sprechen hier von „fliegenden Flüssen“. Das bedeutet, ohne zusammenhängende Wälder kaum Regen. (Genauerer kann unter www.natural-science.org abgerufen werden.)

In der ehem. DDR wurden riesige Anbauflächen gerodet und zusammengelegt. Das verhindert nachhaltig den Weitertransport der feuchten Luft. Wenn es nicht so viele Seen und keine Tiefdruckgebiete gäbe, die vom Westen her die Wolken über das Land schieben und doch noch ab und zu Regen bringen, wäre Brandenburg eine Wüste. Allerdings nimmt die Tendenz zu – warum?

Unsere Energie-Experten forcieren den Ausbau von Windrädern, ohne sich über die Folgen im Klaren zu sein. Abgesehen vom Raubbau an den Ressourcen (pro Anlage etwa 5 t Kupfer, 3 t Aluminium, 2 t seltene Erden), sind allein die Fundamente Großbaustellen. Für ein großes Windrad wird ein 20 Meter tiefes Loch mit einem Durchmesser von 30 Metern mit Stahlbeton aufgefüllt. Das sind etwa 14.000 cbm! Dafür müssen mehrere Tausend Betonmischer anfahren. Und wie sieht es mit dem Wirkungsgrad aus? Bei Vollbetrieb liegt er mit 50% sehr hoch. Dafür lohnt sich doch der Aufwand – oder?

Die Windräder würden nicht laufen, wenn der Wind nicht eine hohe Energie freisetzen würde, die in Strom umgewandelt wird. Nach dem Erhaltungsgesetz ist die Energie hinter einem Windrad um die Hälfte schwächer. Stehen viele Windräder beisammen, wie in den Windparks, kommt es zu einer erheblichen Verlangsamung der Windgeschwindigkeit. Die Entnahme beträgt laut Prof. Klaus Döhler allein in Deutschland der Energie von 7.000 Hiroshima-Bomben! Dadurch ziehen auch die Wolken langsamer und regnen sich früher ab, bevor sie die hinteren Landschaften überhaupt erreichen. Die Folge ist dort zunehmende Trockenheit. Sind sich die Verantwortlichen überhaupt bewusst, welche Auswirkungen wir mit der weiteren Verspargelung der Landschaft heraufbeschwören? Das ist auch menschengemachter Klimawandel!

Warum erwähne ich das in einer medizinischen Zeitschrift? Weil viele Erkrankungen Folgen unserer vergifteten Umwelt sind – energetisch, chemisch und ideologisch. Denn wir haben mehrere Sinne, mit denen wir unsere Umgebung permanent scannen. Auch wenn wir manche Lügen tatsächlich glauben, wissen bestimmte Sensoren sehr genau, dass es falsch ist, und teilen uns das als mulmiges Gefühl mit. Das wird zwar oft unterdrückt, wenn es mit unseren Überzeugungen kollidiert. Aber wenn das öfter passiert, reagieren wir mit innerem Stress. Dass Dauerstress krank macht, oder die Anfälligkeit dafür erhöht, ist allgemein bekannt. Gesundheit setzt aber Regenerationszeiten voraus, in denen wir in der Lage sind, den „Quantenmechanischen Grundzustand“ zu erreichen. Das ist unter diesen Bedingungen nicht möglich. Denn hinter all den Narrativen, die Politiker verbreiten, steckt die Absicht, Angst zu generieren. Denn nur dann beginnen wir, unseren Standpunkt in Frage zu stellen und öffnen uns für Manipulationen.

Mit dem Übergang ins Wassermannzeitalter wird das ein Ende finden. Aber das geht weder schnell noch reibungslos. Deshalb ist fundiertes Wissen ganz entscheidend, um große Zusammenhänge zu erkennen und zu wissen, dass nichts ohne Gottes Willen geschieht und alles zu einem gerechten Ausgleich strebt. Darauf können wir bauen, und mit diesem Bewusstsein sind wir unangreifbar.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

Ihr

Dr. med. Bodo Köhler

- Internist -

1. Vorsitzender